

Was es in Zürich zu sehen gibt

Was es an der Easyfairs Verpackung vom 21. bis 22. April in Zürich zu sehen gibt, findet sich weitgehend im Programm und den umfangreichen Standbesprechungen im Pack aktuell Messe Special mit offiziellem Messeführer. Das Special liegt dieser Ausgabe bei. An dieser Stelle zwei weitere Ausstellereinformationen.

Als erste Verpackungsmesse in diesem Jahr in der Schweiz geht in der kommenden Woche die Easyfairs Verpackung Schweiz am 21. und 22. April in Zürich an den Start. Dies ist die vierte Ausgabe der Messe, die im November 2006 in Luzern ihre Premiere feierte. Seither ist die Easyfairs von seinerzeit 64 Ausstellern auf nun über 200 stark gewachsen und von Luzern nach Zürich gezogen. Die Schweizer Messe ist damit eine der stärksten Easyfairs-Verpackungsmessen in Europa. Im nächsten Jahr wird die Messe nach Bern ziehen und am 2. und 3. März 2011 stattfinden. Diese Entscheidung für den Messeplatz Bern hat bis anhin nicht unbedingt ungeteilte Zustimmung in der Branche gefunden, wie Pack aktuell von verschiedener Seite mitgeteilt wurde. Ebenfalls auf eine eher kritisch gestimmte Branche dürfte auch die zweite Schweizer Verpackungsmesse Pack & Move treffen, die in diesem Jahr vom 16. bis 19. November stattfinden soll. Darauf lassen die Reaktionen deuten, die bisher in das Internet-Forum von Pack aktuell zu diesem Thema eingestellt wurden. Pack aktuell wird auf der Easyfairs Verpackung mit einem Kamerteam unterwegs sein und einen Film über die Messe drehen. Der Film wird nach Messeschluss auf der Website von Pack aktuell zu sehen sein.

D.S.



Verpackung Schweiz 2010

Ort: Messezentrum Zürich, Hallen 5 und 6, Wallisellenstrasse 49, 8050 Zürich

Datum: 21. und 22. April 2010

Öffnungszeiten: tägl. 9 bis 17 Uhr

Eintritt: gratis bei Online-Registrierung unter www.easyfairs.com/de

Katalog: frei ab Messe und dieser Ausgabe von Pack aktuell gratis beigelegt

Ausstellerliste und Hallenplan:

gratis auf www.packaktuell.ch

Veranstalter: Easyfairs Switzerland GmbH, Utengasse 44, 4058 Basel

Eurebis AG, Stäfa

Weiterverarbeitung von Etiketten



Highlight am Stand ist die neue digitale Etiketten-Weiterverarbeitungsanlage Primera FX1200e. Der Finisher ist für mittlere und grosse Unternehmen geeignet, die individuelle Etiketten in grösseren Auflagen inhouse herstellen möchten. Das Gerät ist für die volldigitale, professionelle Produktion von im Rollendigitaldruck hergestellten Etiketten konzipiert. In einem Arbeitsgang werden die Etiketten laminiert, geschnitten, entgittert, geteilt und aufgewickelt. Primera digitaler Finisher integriert damit in einem Gerät alle Schritte des Endprozesses einer Etikettendruckstrasse. Die Bedienung erfolgt einfach über einen Touchscreen mit intuitiver Menüführung. Anstelle von Stanzformen verwendet der FX1200e vier digital gesteuerte Hartmetallklingen. Das spart Kosten und Zeit, denn die Herstellung der Stanzmesser entfällt. Druckempfindliche Materialien wie Matt- und Glanzpapier, Polyester, Vinyl, Polypropylen (BOPP) in nahezu allen Formen und Grössen können mit dem Finisher verarbeitet werden. Zusammen mit dem Farblaser-Rollendrucker CX1200e bildet der neue Finisher FX1200e eine effiziente Komplettlösung. Durch die unabhängige Weiterverarbeitung ist der Primera FX1200e mit üblichen «Narrow-Web-Drucksystemen» kompatibel und kann somit auch in bestehende Workflows integriert werden.

Halle 6, Stand H 23

O. Kleiner AG, Wohlen

Flexible Verbundverpackungen



Der Hersteller von flexiblen Verpackungen im Bereich Food- und Non-Food-Produkte für den nationalen und internationalen Markt zeigt Muster hochwertiger Verbunde am Stand. Die drei im Hause verfügbaren Druckverfahren Digital-, Flexo- und Tiefdruck ermöglichen auf die unterschiedlichsten Verpackungsideen und Bedürfnisse einzugehen, dies unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzfunktion sowie ökologischer und funktioneller Aspekte. Zum Portfolio gehört das Canpeel-System, das die beiden Technologien Metall- und flexible Verpackung verbindet und die traditionelle Dreiteil-Dosenverpackung modernisieren und kundenfreundlicher gestalten will. Das Sortiment im Bereich Ready-made-Produkte wurde in den letzten Jahren durch die Herstellung von Kettenbeutel weiter ausgebaut. Heute können neue Entwicklungen in der Verbundtechnologie präsentiert werden. O. Kleiner informiert auch über sein Ökoengagement in den Bereichen Produktionsprozesse, Prozessabluft, Nachverbrennungsanlage, geschlossenes Heizkühl-System, Photovoltaikanlage und Optimierung der Energieeffizienz. Das Unternehmen wurde mit dem Öko-Label «naturemade star» ausgezeichnet, welches dafür steht, dass mindestens 50 Prozent des Strombedarfs mit Ökostrom abgedeckt wird.

Halle 5, Stand C 18

Zusammengestellt von Dirk Schönrock